

Wie verbringt ihr dieses Jahr die Weihnachtstage?

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 18:06

Zitat von Friesin

Wird schon. Die gesundheitlichen Sorgen sind bei uns nicht nur an Corona gekoppelt, die hätten wir sowieso gehabt

Das tut mir sehr Leid für dich.

Ich habe dieses Jahr auch erstmals Sorgen um zwei Menschen, die mir sehr nahe stehen.

Zum einen mein bester Freund, der Lungenkrebs im Endstadium hat und seit gestern Sauerstoff bekommt, und zum anderen unser lieber Nachbar/Freund, der Darmkrebs ebenfalls im Endstadium hat. Beide Fälle machen mich sehr nachdenklich und traurig, weil beide seit vielen Jahren zu meinem Leben gehören und ich - obwohl ich das gar nicht will - darüber nachdenke, welche Lücke beide im Falle eines Falles hinterlassen werden.

Erst letztes Jahr im November ist meine Mutter gestorben, da waren mir beide noch jeder auf seine Art zur Seite gestanden. Diese Form von Freundschaft, Wärme und Anteilnahme hat mir sehr gut getan, ich könnte heulen beim Gedanken, die beiden zu verlieren. Aber Krebs ist bekanntlich ein Arschloch und holt sich immer die Guten.

Zitat von Lehramtsstudent

Och wie schön, ihr alle Weihnachten zelebriert. Bei uns ist es extrem deutsch und nüchtern, leider familiär so gewollt.

Das kann ich gut verstehen.

Ich hatte bisher nichts dagegen, so nüchtern zu feiern - das fängt ja meistens damit an, dass man sagt "Wir schenken uns nichts mehr, nur die Kinder kriegen noch was!", dann werden die oft als nervig empfunden Verwandtschaftsbesuche reduziert, bis mein Mann und ich uns quasi nur noch mit dem Hund eingekuschelt haben und "a merry little Christmas" genossen haben.

Je älter ich aber werde und je mehr Verluste ich inzwischen zu beweinen habe, desto mehr spüre ich auch diese Art von Einsamkeit, die andere User hier schon angedeutet haben. Aus einer selbst gewünschten und schrittweise herbeigeführten Isolation im Laufe der Jahre ist genau dieses Jahr ein flaues Gefühl geworden. Ich weiß noch nicht, wie das werden wird.